Wissenschaftsverbund
Vierländerregion Bodensee

Kompetenzen für eine Arbeitswelt in Transformation

Ausschreibung zur Implementierung innovativer Lehrformate

Der Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee (W4) fördert die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehrprojekte, die Teilnehmende dazu befähigen, Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten. Gefördert werden hochschulübergreifende Lehr- und Weiterbildungsformate, die Kompetenzen für Veränderung, Innovation und organisationale Entwicklung stärken. Die Ausschreibung richtet sich an W4-Hochschulen, die gemeinsam mit Unternehmen oder anderen Praxispartner*innen neue Lehr- und Weiterbildungsangebote entwickeln und umsetzen.

1. Kontext der Ausschreibung

Unternehmen, Hochschulen und andere Organisationen stehen vor tiefgreifenden Transformationsprozessen. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel sowie technologische und gesellschaftliche Veränderungen erfordern die Fähigkeit, Wandel erfolgreich zu gestalten. Dabei scheitern Transformationen selten an fehlenden Lösungen, sondern häufig daran, Menschen und Organisationen aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Transformation ist daher nicht nur eine technische oder wirtschaftliche Aufgabe. Gefragt sind Kompetenzen, um komplexe Veränderungen zu verstehen, zu moderieren und Lern-, Innovations- und Entwicklungsprozesse aktiv zu gestalten.

Diese Ausschreibung fördert deshalb innovative Lehr-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsprojekte, die Mitarbeitende und Führungskräfte aus Unternehmen, aus Kultur- und Bildungsorganisationen, aus öffentlichen Verwaltungen sowie Hochschulangehörige und Studierende befähigen, Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten. Ziel ist es, Kompetenzen in Prozessgestaltung, Moderation und Facilitation zu stärken sowie den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Praxispartner*innen in der Vierländerregion auszubauen.

2. Inhaltlicher Rahmen der Ausschreibung

Diese Ausschreibung ist durch den strategischen Fokus des W4 auf Transformationskompetenzen sowie das Programm Arbeit und Talente des W4 gerahmt:

2.1 W4-Transformationskompetenzen

Die Förderung von Transformationskompetenzen bildet einen zentralen Schwerpunkt des W4. Entsprechend fördert der Verbund Lehrangebote, die Teilnehmende dazu befähigen, gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union
IBK Internationale Bodensee-Konferenz
Thurgau



Das W4 Verständnis zu Transformationskompetenzen finden Sie hier.

2.2. W4-Programme

Diese Ausschreibung fokussiert sich auf das Programm Arbeit & Talente.

Das W4-Programm **Arbeit & Talente** reagiert auf den Wandel der Arbeitswelt und befähigt Menschen und Organisationen, ihre Ideen und Potenziale in der Region zu entfalten. Insbesondere unterstützt das Programm die koordinierte Zusammenarbeit von Akteur*innen über Länder- und Sektorengrenzen hinweg, um in komplexen Zusammenhängen gute Lösungen entwickeln und umsetzen zu können. Ein zentraler Ansatzpunkt hierzu ist die Anpassung individueller Qualifikationen an reale Bedarfe der sich transformierenden Arbeitswelt.

2.3. Kompetenzfelder

Im Rahmen des oben dargestellten W4-Frameworks für Transformationskompetenzen adressiert diese Ausschreibung zwei zentrale Kompetenzfelder, von denen mindestens eines bearbeitet werden muss:

Veränderungsprozesse gestalten und begleiten
Gefördert werden Projekte, die Kompetenzen in Moderation, Facilitation, Beteiligung und systemischer Prozessgestaltung vermitteln und Teilnehmende dazu befähigen, Veränderungsprozesse gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur*innen verantwortungsvoll und wirksam zu gestalten.

Beispiele sind:

- Projektseminare, in denen Hochschulakteur*innen gemeinsam mit Praxispartner*innen konkrete organisationale Veränderungsprozesse strukturieren, moderieren und reflektieren.
- Grenzüberschreitende Lehrprojekte, in denen interdisziplinäre Teams Beteiligungs- und Veränderungsprozesse entlang konkreter Herausforderungen konzipieren und begleiten.
- Zertifikats- oder Train-the-Trainer-Programme zur Planung, Moderation und Begleitung von Veränderungsprozessen für Transformationsgestalter*innen, Führungskräfte und Multiplikator*innen.

Raumkonzeption für Veränderungsprozesse
Gefördert werden Projekte, die Kompetenzen zur Gestaltung physischer, digitaler oder hybrider Räume vermitteln oder diese gezielt als Lernumgebung für die Entwicklung und Gestaltung von Veränderungsprozessen nutzen.

Beispiele sind:

- Kollaborative Module, in denen in denen Hochschulakteur*innen gemeinsam mit Praxispartner*innen Lern- und Experimentierräume zu konkreten organisationalen Herausforderungen gestalten und auswerten.

- Interdisziplinäre Lehrangebote, die physische, digitale oder hybride Arbeits- und Lernorte gemeinsam mit Nutzer*innen weiterentwickeln und für Veränderungsprozesse nutzbar machen.
- Lehr- und Weiterbildungsprogramme, in denen Teilnehmende Kompetenzen zur Gestaltung kollaborativer Räume erwerben.

Die genannten Beispiele dienen der Orientierung. Ausdrücklich erwünscht sind auch neue und kreative Ansätze, die Menschen dazu befähigen, Transformationsprozesse in Unternehmen und anderen Organisationen aktiv mitzugestalten.

3. Anforderungen an geförderte Lehrprojekte

Gefördert werden innovative Lehr- und Weiterbildungsprojekte, die in grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen W4-Hochschulen gemeinsam mit Praxispartner*innen entwickelt und umgesetzt werden.

Geförderte Projekte verpflichten sich zur Durchführung mindestens eines Lehr- oder Weiterbildungsangebots, das zur Ausstellung von mindestens **40 zertifizierten Abschlüssen** führt. Im Rahmen der Begutachtung wird geprüft, ob dieses Ziel mit dem vorgeschlagenen Projektdesign realistisch erreicht werden kann.

4. Hinweise zum Bewerbungs- und Auswahlprozess

4.1 Fördervorrausetzungen

Gefördert werden grenzüberschreitende Konsortien aus mindestens zwei W4-Hochschulen verschiedener Länder. Mindestens eine Hochschule muss ihren Sitz in einem EU-Mitgliedstaat haben. Die Einbindung von Praxispartner*innen ist ausdrücklich erwünscht. Hochschulen außerhalb des W4 können Teil des Konsortiums sein, erhalten jedoch keine direkte finanzielle Förderung. Ebenso ist eine direkte Förderung von Praxispartner*innen nicht möglich.

Lehrprojekte werden für maximal **18 Monate** gefördert. Der früheste Projektstart ist Mitte Juni 2027. Eine Förderung ist bis spätestens 31.12.2028 möglich. Der maximale Förderbetrag pro Projekt beträgt **100.000 €**.

Die Bewerbung ist bis **10.02.27 um 15.00 Uhr** über das Projektportal möglich.

4.2 Antragsbegleitung und Evaluation

Der W4 unterstützt Antragsteller*innen durch gezielte Workshops und Informationsveranstaltungen entlang des Antragsprozess. **Wir empfehlen mindestens eine Projektberatung und eine Teilnahme an der Informationsveranstaltung zur Budgetkalkulation.** Alle Informationen zu den Begleitformaten finden Sie hier.

Detaillierte formale Rahmenbedingungen der Ausschreibung und Evaluation finden Sie hier.

Kontakt
Isabel Oostvogel
oostvogel@wissenschaftsverbund.org
www.wissenschaftsverbund.org